

sprich mit mir



Sigrid Hinrichsen · Vera Memmeler · Stefanie Reich · Beate Schlottmann

Vier Pädagoginnen, die gemeinsam im DaZ-Forum der Stadt Bottrop arbeiten, nahmen 2012 an einem Fachkräfteaustausch zum Thema „Interkulturelle Erziehung im Elementarbereich“ in Reykjavik/Island teil.

Die Weiterbildung fand im Rahmen des europäischen Bildungsprogramms „Lebenslanges Lernen/ Leonardo da Vinci-Mobilität“ statt. Sie wurde vom Verein Chancengleich in Europa e.V. in Kooperation mit InterCultral Iceland organisiert. Island nimmt unter den OECD Staaten (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) eine Spitzenstellung in der Förderung der Bildung ein.

Die Bottroper Pädagoginnen brachten eine Broschüre mit, von der sie überzeugt sind. Sie gibt eine ideale Hilfestellung für Kinder und Eltern, die auf dem Weg sind, eine neue Sprache zu erlernen.

Die Pädagoginnen passten die Broschüre unter dem Aspekt „Deutsch als Zweitsprache“ für den deutschen Sprachraum an. Entstanden ist eine Arbeitshilfe, die die Fachkräfte im Elementarbereich unterstützt. Anfängliche Missverständnisse in der Kommunikation mit dem Kind und seinen Eltern können vermieden werden. Die Motivation für den Erwerb der deutschen Sprache wird angeregt und die Kinder und ihre Eltern werden in ihrem Erwerb der deutschen Sprache gefördert.

“Sprich’ mit mir” ist ein Wortbilderbuch für Kinder, die als Muttersprache nicht Deutsch sprechen. Es erleichtert dem Kind zu Beginn seiner Kindergartenzeit das Miteinander mit anderen Kindern und Erwachsenen.

Das Wortbilderbuch unterstützt auch die Kommunikation mit den Eltern.

Zu Beginn der Eingewöhnungsphase bekommt das Kind dieses persönliche Bilderbuch, das mit seinem Foto und Namen versehen ist.

Das Wortbilderbuch verbleibt, sichtbar für alle, im Kindergarten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Kinder können sich nun das Bilderbuch gemeinsam mit dem nicht deutsch sprechenden Kind ansehen und sich austauschen.

Das Buch bietet einen idealen ersten Schritt zur Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie werden aufgefordert in ihrer Muttersprache, die Tätigkeiten und die Abbildungen der Gegenstände, Lebensmittel usw. zu benennen. Sollten die Eltern sich unsicher sein, so kann eine Übersetzerin oder ein Übersetzer Hilfestellungen geben. Vielleicht finden sich auch Eltern aus der Elternschaft zur Unterstützung.

Da das Buch an der Muttersprache des Kindes anknüpft, erfährt das Kind eine notwendige Sicherheit, die es ihm erleichtert, die neue Sprache als Ergänzung zur Muttersprache zu empfinden.

Die Individualität eines Kindes wahrzunehmen beinhaltet, auch offen zu sein für andere Kulturen und Sprachen. Mit den Kindern Unterschiedlichkeiten und Ähnlichkeiten zu erforschen, ist für das Kind und für die Gemeinschaft eine Bereicherung.

Es ist wichtig, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung den Namen des Kindes richtig aussprechen und schreiben. Jeder Mensch ist mit seinem Namen emotional verbunden. Ein falsch ausgesprochener Name kann dazu führen, dass sich das Kind weniger angenommen und wertgeschätzt fühlt.

Im Anhang des Buches, befinden sich leere Seiten für individuelle Fotografien und Gegenstände aus dem Umfeld des Kindes. Sie bieten eine Erleichterung in der Kommunikation mit dem Kind.

Mit diesem Buch möchten wir alle Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, auf ihrem Weg zum Zweitsprachenerwerb aktiv unterstützen, und sie dadurch ermutigen ihre ersten Schritte im Kindergarten selbstständig zu gehen.

Mein Kindergarten



Ich heiÙe

Mein Geburtstag ist

Meine Muttersprache ist

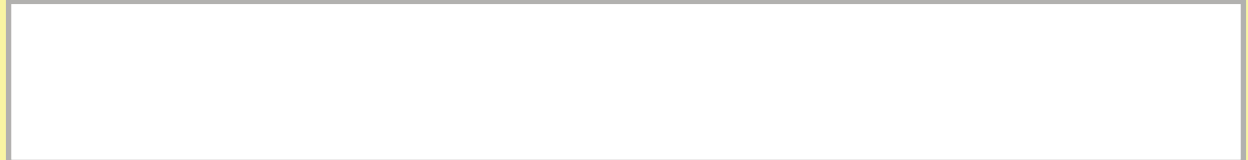
Das Herkunftsland meiner Familie ist

Willkommen

Guten Morgen



Auf Wiedersehen Tschüss





Ich ziehe meine Schuhe an.



Ich wasche meine Hände.



Die Toilette



**Wir spielen in der
Puppenecke.**



Ich knete.



Ich male.



Ich puzzle.



Ich schneide.



Ich klebe.



Wir spülen.



**Ich sehe mir ein
Bilderbuch an.**



Wir essen.



Ich trinke.



Wir putzen unsere Zähne.



Die Zahnpasta



Der Rucksack



Die Schnuller



**Ich bekomme eine neue
Windel.**



Ich turne.



Ich spiele im Sandkasten.



Das Bett



Das Klettergerüst in der Turnhalle



Das Klettergerüst auf dem Spielplatz



Ich spiele.



Ich sitze auf dem Stuhl.



Wir gehen nach draußen.



Ich fahre Dreirad.



Ich fahre Bobbycar.



Wir schaukeln.



Die Buntstifte



Das Puzzle



Das Wasser



Die Milch



Die Babyflaschen



Die Marmelade



Das Brötchen



Die Tomate



Die Wurst



Der Käse



Der Apfel



Das Butterbrot



Das Glas



Die Tasse



Die Gabel



Der Löffel



Das Messer



Der Teelöffel



Das Besteck



Das Geschirr



Die Handschuhe



Die Mützen



Die Hose



Die Jacke



Der Pullover



Die Regenhose



Die Strumpfhose



Die Strümpfe



Der Schal



Die Gummistiefel



Die Hausschuhe



Die Schuhe



Die Sandalen



Die Turnschuhe



Das Kleid



Der Rock



Die Tasche



Das Bobbycar



Die Puppe



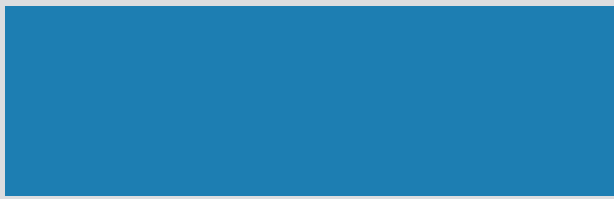
Die Bauklötze



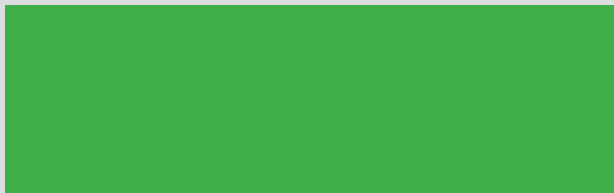
gelb



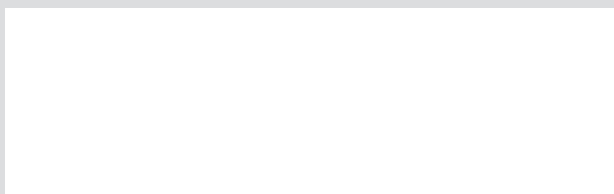
rot



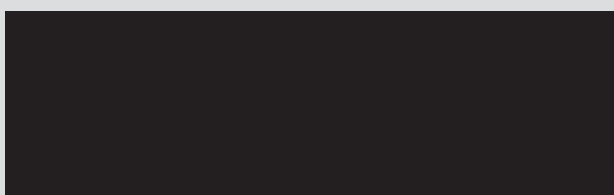
blau



grün



weiß



schwarz



Ich habe dich lieb.



Ich habe Bauchschmerzen.



Ich habe mir weh getan.



Ansprechpartnerinnen:

Sigrid Hinrichsen

Leiterin der KiTa „Regenbogen“

Tel.: 02041/42114

Mail: Kita-regenbogen@gelsennet.de

Vera Memmeler

Referat Migration/RAA

Tel.: 02041/ 70 4744

Mail: vera.memmeler@bottrop.de

Stefanie Reich

Fachbereichsleitung Ev. Kirchengemeinde Bottrop

Elementare Bildung und Schule

Tel.: 02041/317098

Mail: stefanie.reich@ev-kirche-bottrop.de

Beate Schlottmann

Kommunale Fachberaterin

für Kindertageseinrichtungen

Fachbereich 51/3 Jugend und Schule

Tel.: 02041/70 3794

Mail: beate.schlottmann@bottrop.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Bottrop

Der Oberbürgermeister

Juli 2013